

NEUIGKEITEN AUS DEM NATURIUM

Das war der Große Flusslerbnistag 2024

Wir freuen uns, über einen gelungenen Aktionstag rund um das Kraftwerk Ering-Frauenstein berichten zu können! Viele Gäste, Groß und Klein, vor allem Familien, waren nach Ering gekommen, um die vielen Informations- und Mitmach-Stationen auf Ering und Frauensteiner Inn-Seite zu besuchen.

Spannende Infos zur Energiegewinnung im Landkreis gab es von der Kreisentwicklung des Landratsamtes Rottal-Inn. Auf dem „EnergieMonitor“ ließ sich die aktuelle Stromerzeugung im Landkreis sowie der Verbrauch in Echtzeit verfolgen. Mehr dazu unter www.rottal-inn.de/energiemonitor. Präparate heimischer Reptilien und Amphibien und allerhand Wissenswertes über das von der EU geförderte Interreg-Projekt „INNSieme connect“ wurden im Naturium präsentiert.

Auf Ering Inn-Seite konnte man: Schmetterlinge und andere Insekten in Becherlupen fangen und diese von Walter Sage, Zoologischen Gesellschaft Braunau, erklären lassen; ein echtes Biberfell streicheln und dabei entdecken, dass sich dieses mit 23.000 Haaren auf einen Quadratzentimeter entsprechend weich anfühlt; beim Angelspiel lernen, welche Fische im Inn vorkommen; beim Inn-Puzzle den Verlauf des Inn durch die drei Länder Schweiz, Österreich und Deutschland kennenlernen.

Weiter ging es auf der Frauensteiner Seite, dort konnte man: sich mit einem schicken Laubfrosch- oder Eisvogel-Tattoo schmücken lassen; die Zugvögel wie z. B. Möwen, Reiher und Brachvögel im Spektiv ganz genau betrachten; Steine mit wunderschönen Motiven bemalen.

Spielerisch lernten auch die kleinsten Besucher viel über die Lebensräume der tierischen Bewohner im Europareservat Unterer Inn. Und alle, die zudem ihre Stempelkärtchen an den einzelnen Stationen abstempeln ließen, durften sich zum Schluss im Naturium ein kleines Geschenk abholen.

Das Naturium-Team, die ehrenamtlich tätigen Naturium-Guides, die Kreisentwicklung Rottal-Inn, die Zoologische Gesellschaft Braunau und der Reptilien- und Amphibienberater des Landkreises bedanken sich für das überaus große Interesse in der Bevölkerung zum Großen Flusslerbnistag und freuen sich schon auf den nächsten spannenden Aktionstag im kommenden Jahr.



Die Stromerzeugung im Landkreis in Echtzeit verfolgen. (Foto: Dorena Buchmeier)



Das Beobachten der Zugvögel war auch für die Kleinsten der Hit. (Foto: Angelika Habersetzer)



Kleiner Ausblick auf die neue Naturium-App. (Foto: Naturium am Inn)

Demnächst neu: die Naturium-App

Die Natur rund um den Unteren Inn auf informative und achtsame Weise entdecken.

Das geht mit der neuen Naturium-App, die durch das Gebiet im Bereich der Eringer Au führt. Auf Infotafeln, die an verschiedenen Stationen zu finden sind, gibt es zum Beispiel Anregungen zu bestimmten Beobachtungen, ein Achtsamkeits-Quiz, man kann Experteninterviews lauschen oder auch kleinen Achtsamkeitsübungen folgen. Da ist für jeden etwas dabei.

Die App wird am 18. November feierlich präsentiert, verbunden mit einer Führung, bei der die Teilnehmer die Funktionsweise der App kennenlernen können.

Weitere Informationen dazu findet man in Kürze auf unserer Homepage und in den Sozialen Medien.

DAS ARTENPORTRAIT

Unser Vogel des Monats Oktober: Der Kiebitz

Der Kiebitz fällt durch eine schwarze Federhülle auf dem Kopf auf. Je nach Lichteinfall schillert seine schwarze Oberseite metallisch grün oder blau. Der Bauch ist immer weiß. Ein schwarzes Band an seiner Brust vervollständigt sein Federkleid. Mit seinen kurzen abgerundeten Flügeln zeigt er im Frühjahr einen schaukelnden Balzflug und ruft dazu sein namensgebendes „kiwitt“.

Kiebitze sind Vertreter der großen Vogelfamilie der Limikolen oder Watvögel. Als Bodenbrüter brauchen sie offene Flächen die sie gut überblicken können, um Fressfeinde wie den Fuchs rechtzeitig zu sehen und sich unbemerkt vom Nest entfernen zu können. Weit ab vom Neststandort fliegen sie dann auf. Das Nest ist nur eine Mulde im Boden ohne Nistmaterial. Der Standort wird nach der Farbe des Bodens ausgewählt, wobei braune Erde bevorzugt wird, um die Eier bestmöglich zu tarnen. Es werden vier braungefleckte Eier gelegt und beide Partner bebrüten das Gelege abwechselnd vier Wochen lang, bis die Küken schlüpfen. Bei einem Nestsverlust sind bis zu zwei Nachgelege möglich, wenn die Eier zum Beispiel von Fuchs oder Marder aufgespürt und gefressen werden oder das Gelege unter Traktorreifen endet, obwohl viele Landwirte bereits im Vorfeld Maßnahmen treffen, um die Gelege zu umfahren.

Sind die Küken geschlüpft, laufen sie als Nestflüchter unter der Führung der Eltern umher und suchen sich ihr Futter von Anfang an selbst. Insekten sind die Kraftnahrung der Küken, die nach fünf Wochen bereits flugfähig sind. Bei uns brüten Kiebitze mangels besserer Gelegenheiten meist auf Maisäckern. Die Wiesenflächen im Inntal wachsen durch Düngung sehr dicht und schnell, werden daher oft vier bis fünf mal im Jahr gemäht und eignen sich nicht als Kiebitzkinderstuben. Ein Maisfeld ist da auf den ersten Blick besser: Wenn das Nest nicht gerade in der Fahrspur liegt, können die Küken auch erfolgreich ausgebrütet werden. Allerdings bietet ein Maisfeld nur sehr wenige Insekten. Ackerbruten haben daher eine sehr geringe Erfolgsquote. Nach Beendigung der Brut und Jungenaufzucht sammeln sich die Kiebitze auf den Schlickbänken der Innstauseen, wo sie sich bis zum Abflug in ihre Winterquartiere am Mittelmeer aufhalten.

Kiebitze können sehr alt werden: bis zu 20 Jahre sind durch Ringfunde nachgewiesen. Kiebitze sind monogam und sehr standorttreu. Daher versuchen die Paare jedes Jahr auf der selben Fläche wieder ihr Brutglück. Es können sich auf günstigen Flächen auch kleine Brutkolonien bilden, da die Jungen im Folgejahr bevorzugt dort brüten, wo sie selbst geschlüpft sind. Jedes Paar verteidigt aber ein kleines Territorium, so dass maximal neun Paare auf einem Hektar brüten können. Eine eingezäunte ca. 50 ha große Magerrasenwiese mit einigen seichten Wasserflächen bei Pocking, hatte heuer große Anziehungskraft auf Kiebitze und andere Bodenbrüter.

Deutschlandweit haben Kiebitze einen Bestandsrückgang bis zu 80 %, da in großen Teilen der Landschaft die Brutmöglichkeiten schwinden. In Deutschland ist der Kiebitz stark gefährdet und streng geschützt. Auch weltweit sind die Bestände rückläufig. Dr. Beate Brunninger



Kiebitz (Foto: Dr. Lothar Röttenbacher)



Kiebitzküken (Foto: Regina Krieger)



Stockente und Graugans (Foto: Isolde Ulbig)

KOMMENDE VERANSTALTUNGEN

Sonntagsführungen:

Herbst-Vogelzug an den Stauseen des Unteren Inn

Mit der Biologin Dr. Beate Brunninger, Naturium am Inn

Die Stauseen am Unteren Inn gehören zu den wichtigsten Drehscheiben im interkontinentalen Vogelzug zwischen Europa, Afrika und Asien. Auf den Schlickbänken und seichten Verlandungsuzonen versammeln sich zahlreiche Watvögel, Enten und andere Wasservögel, um zu rasten. Zu dieser Jahreszeit hält sich die größte Vielfalt an Vogelarten an den Innstauseen auf. Wir gehen zur Vogelbeobachtung an den Eringer Stausee.

Die Strecke ist für Rollstuhlfahrer noch tauglich, jedoch ist eine Begleitperson zweckmäßig.

Termine: jeden Sonntag im Oktober 2024, 10 Uhr

Dauer: ca. 2 Stunden, Teilnahmegebühr: 3 € (Kinder frei)
Treffpunkt: Naturium am Inn, Innwerkstr. 15, 94140 Ering



Ein Schwarm Tafelenten. (Foto: Dr. Lothar Röttenbacher)

Geologie-Vortrag und Exkursion

Mit Dr. Albert und Isolde Ulbig, Naturium-Guides

Was verraten Bodenprofile im Raum Ering über die erdgeschichtliche Entwicklung des Unteren Inntals? In einem kurzen Vortrag im Naturium werden die wesentlichen Geländeformen des heutigen Inntals und ihre Entwicklung vorgestellt. Anschließend wird in Aufschlüssen östlich von Ering anhand von Bodenprofilen der Gesteinsinhalt der verschiedenen Terrassen- und Auwaldbereiche gezeigt.

Wegstrecke: ca. 4 km auf Schotterwegen und unbefestigtem Gelände.

Ausrüstung: Festes Schuhwerk, evtl. Sonnenschutz oder Regenkleidung.

Termin: Donnerstag, 3. Oktober 2024, 14 Uhr

Dauer: ca. 3 Stunden, Teilnahmegebühr: 3 € (Kinder frei)
Treffpunkt: Naturium am Inn, Innwerkstr. 15, 94140 Ering



Beispiel eines Bodenprofils. (Foto: Isolde Ulbig)

Wald-Exkursion

Führung mit Andrea Bruckmeier, Gebietsbetreuung Unterer Inn

Wir begeben uns auf einen gemütlichen Spaziergang durch den „Niederbayerischen Dschungel“, der auch spannende und abwechslungsreiche Beobachtungen bietet. Besonderheiten und Bedeutung der Auwälder am Unteren Inn werden besprochen und diskutiert.

Termin: Samstag, 5. Oktober 2024, 14 Uhr

Dauer: ca. 2 Stunden, Teilnahmegebühr: 3 € (Kinder frei)
Treffpunkt: Naturium am Inn, Innwerkstr. 15, 94140 Ering



Der Auwald in Ering. (Foto: Marianne Bollmann)

Workshop: Igelwinterquartier bauen

Mit Patrick Weikenkas, Naturium-Guide

Im Herbst machen sich Igel auf die Suche nach einem passenden Winterquartier. Um den kleinen stacheligen Freunden bei der Suche zu helfen, bauen wir Igelhaus. Bei der Gestaltung sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt.

Für Klein und Groß ab 8 Jahre (bis zu einem Alter von 12 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen).

Material wird gestellt. Wer einen Akkubohrer/-schrauber zuhause hat, kann diesen gerne mitbringen.

Termin: Samstag, 12. Oktober 2024, 9-12 Uhr

Dauer: ca. 3 Stunden, Teilnahmegebühr: 8 €
Treffpunkt: Naturium am Inn, Innwerkstr. 15, 94140 Ering



Jeder kann sein Igelhaus individuell gestalten. (Foto: Marianne Bollmann)

Meditative Wanderung im Spiegel der Jahreszeit Herbst

Führung mit Angelika Habersetzer, Naturium-Guide

Mit allen Sinnen kann man bei der meditativen Wanderung die vielfältige Umgebung der Innauen genießen. Achtsamkeitsimpulse runden diese kleine Auszeit ab, denn Experten sind sich sicher, dass bereits eine Stunde bewusste Bewegung ausreicht, um in echte Entspannung zu kommen. Jeder Schritt draußen ist Balsam für Körper, Geist und Seele.

Wer sich für ein bewusstes Wandern begeistern kann, geht neue Wege, erlebt den eigenen Körper klarer und erlebt die Natur als Coach zur eigenen Mitte.

Mindestalter 15 Jahre, für die Mitnahme von Hunden nicht geeignet.

Termin: Samstag, 12. Oktober 2024, 14 Uhr

Dauer: ca. 2,5 Stunden, Teilnahmegebühr: 3 €
Treffpunkt: Naturium am Inn, Innwerkstr. 15, 94140 Ering



Den Unteren Inn mit allen Sinnen genießen. (Foto: Franz Bachinger)

Naturerlebnis Unterer Inn

Führung mit Gerti Kreieder, Vagalehrerin, Naturium-Guide

Gemütliche Wanderung (ca. 5 km) in wunderbarer Umgebung von Inn und Auwald mit kleinen, feinen Achtsamkeitsübungen. Die Faszination der Flora und Fauna erleben. Die verschiedenen Lebensräume entdecken. Das Zusammenspiel der Ökosysteme erkennen und sich selber eingebunden und verbunden fühlen. Zeit in der Natur, als Teil der Natur verbringen, lauschen, staunen, innehalten, Zeit zum Sein schätzen lernen.

Mindestalter 15 Jahre, für die Mitnahme von Hunden nicht geeignet.

Termin: Samstag, 19. Oktober 2024, 10 Uhr

Dauer: ca. 2 Stunden, Teilnahmegebühr: 3 €
Treffpunkt: Naturium am Inn, Innwerkstr. 15, 94140 Ering



Faszinierende Lebensräume am Unteren Inn. (Foto: Marianne Bollmann)

Herbst-Pilzwanderung

Führung mit Rosemarie Denk-Gottschaller, Pilzberaterin, Naturium-Guide

Der Herbst ist Pilz-Zeit. Wir wandern durch den Wald bei der Wallfahrtskirche St. Anna und halten nach Pilzen Ausschau, die wir sammeln und bestimmen.

Wetterfeste Kleidung und evtl. Behälter für Pilze mitbringen.

Termin: Samstag, 26. Oktober 2024, 13 Uhr

Dauer: ca. 3 Stunden, Teilnahmegebühr: 3 € (Kinder frei)
Treffpunkt: Parkplatz am Schwimmbad, 94140 Ering



Vielleicht finden wir auch Steinpilze. (Foto: Isolde Ulbig)

Ferienprogramm:

Nicht verschwenden – wiederverwenden.

Kreative Gestaltung mit „Müll“

Mit Dr. Angela Lenhard, Umweltbildungsreferentin

Manches, was wir als Müll bezeichnen und einfach wegwerfen, lässt wunderbar eine zweite Verwendung zu. Wir werden vom Müllwenger hören, uns Gedanken zu Müll machen und natürlich ganz viel basteln: Vogelfutterstationen aus Tetrapaks, Schatzkästchen, Windlichter... Und auch das Spielen wird nicht zu kurz kommen. Ideal für kreative Zweit- bis Fünftklässler.

Bitte mitbringen: leere Tetrapaks, Schere, Malkittel, kleines Marmeladenglas, Kleber und ein Getränk.

Termin: Dienstag, 29. Oktober 2024, 13.30 Uhr

Dauer: ca. 3 Stunden, Teilnahmegebühr: 5 €
Treffpunkt: Naturium am Inn, Innwerkstr. 15, 94140 Ering



Auch aus Tetrapaks kann man Schönes machen. (Foto: Dr. Angela Lenhard)

Sofern nicht anders angegeben, ist für alle Veranstaltungen eine Anmeldung erforderlich. Diese ist jetzt auch ganz einfach möglich über das Online-Buchungsportal auf www.naturium-am-inn.eu/programm/veranstaltungskalender, per E-Mail an naturium@rottal-inn.de oder telefonisch über +49 (0)8573 1360.



Innwerkstraße 15 | 94140 Ering | Tel. +49 (0)8573-1360
www.naturium-am-inn.eu | naturium@rottal-inn.de

Besuchen Sie uns auch auf Social Media.



Homepage



Facebook



Instagram